

ANKÜNDIGUNGSTEXT

Die Inschrift, die Kunst, der Wein Drei Generationen Goethe in Italien

Reisen nach Italien gehören seit jeher zu den obligatorischen Fremderfahrungen von Dichtern, Künstlern und Gelehrten aus den Ländern nördlich der Alpen. Mit Johann Caspar Goethe, Johann Wolfgang von Goethe und August von Goethe haben drei Generationen ein und derselben Familie nicht nur Italien bereist, sondern ihre Wahrnehmungen und Erlebnisse auch literarisch dokumentiert. Vater Johann Caspar beschrieb seine Italienreise auf Italienisch, für Johann Wolfgang bedeutete die Begegnung mit Italien eine Wiedergeburt und künstlerische Neuorientierung, sein Sohn August fand in Rom den Tod und wurde an der Cestiuspyramide begraben, dort, wo sein Vater selber beigesetzt zu werden sich wünschte. Die Reisen der Väter wurden prägend für die Söhne. Der Vortrag fragt nach der Abhängigkeit der Reisebeschreibungen voneinander, stellt die unterschiedlichen Motivationen vor, welche die drei Generationen Goethe nach Italien aufbrechen ließ, und beschäftigt sich mit den Erwartungen und Enttäuschungen.

KURZVITA DES REFERENTEN

Ralf Georg Czapla studierte Germanistik, Komparatistik, lateinische und mittellateinische Philologie an der Universität Bonn und promovierte dort mit einer Dissertation über Arno Schmidt. Nach seiner Habilitation an der Universität Heidelberg mit einer Studie zur Geschichte der europäischen Biblepik vor Klopstock nahm er eine Vertretungsdozentur an der Universität Freiburg wahr. 2006 und 2007 lehrte er als Gastdozent an der Università degli Studi di Roma ‚Tor Vergata‘. Seit 2009 steht er der Rückert-Gesellschaft vor.